

Erlass des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Verkehr:

Recyclingfähige Produkte aus PVC sind für die öffentliche Beschaffung zugelassen, genießen bei der Beschaffung sogar Vorrang

Nach langer Diskussion hat jetzt das Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr des Landes Niedersachsen die Umweltrichtlinien Öffentliches Auftragswesen zugunsten von PVC geändert:

Durch Erlass vom 15.04.1998, der im Ministerialblatt veröffentlicht wurde, werden recycelte oder recycelbare Produkte aus PVC wieder für die öffentliche Beschaffung zugelassen. Solche Produkte genießen bei der Beschaffung sogar Vorrang.

Die Einschränkung für die Beschaffung von PVC-Produkten werden damit aufgehoben. Die Bedingungen, unter denen PVC-Produkte eingesetzt werden können, sind dem Erlass zu entnehmen (Kennzeichnung, Nachweis einer Verwertung, Ausschluss von Cadmium).

Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

Öffentliches Auftragswesen: Berücksichtigung des Umweltschutzes (Umweltrichtlinien Öffentliches Auftragswesen)

**RdErl. d. MW.
v. 15.04.1998 - 34.2-32579 -**

- VORIS 72080 00 00 00 022 -

- Im Einvernehmen mit dem MU,
dem MI, dem MF,
dem MS und dem ML -

Bezug: RdErl. v. 05.05.1992
(Nds. MBl. S.1286)

Nr. 3.5 der Anlage 2 des Bezugserlasses erhält folgende Fassung:

3.5 Die Enquete-Kommission "Schutz der Menschen und der Umwelt" des 12. Bundestages hat sich auch mit dem Thema PVC beschäftigt (Nr. 4.4.4.1). In Würdigung der Darlegungen der Enquete-Kommission, insbesondere der Empfehlungen, weise ich zur Anwendung des Runderlasses darauf hin, dass nach Nr. 3.1 der Anlage 2 recycelte **oder recyclingfähige Produkte bei der Beschaffung, Vorrang genießen. Dies gilt auch für auf Polyvinylchlorid (PVC) und dessen Copolymeren aufgebauten Produkte oder Baustoffe, sofern**

Isogenopak® erfüllt die Umweltrichtlinien des Ministerialerlasses:



<p>3.5.1 der Hersteller seine Produkte als PVC-Produkt dauerhaft gekennzeichnet hat.</p>	<p>zu 3.5.1: Isogenopak[®] ist durch die durchlaufende Randbeschriftung dauerhaft gekennzeichnet. In der zugehörigen <u>allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-PA-III 2.724</u> ist Isogenopak[®] 350 SE eindeutig als PVC-Folie deklariert.</p>
<p>3.5.2 der Hersteller oder Lieferant den Nachweis geführt hat, dass</p> <p>a) die Produkte (einschließlich PVC-Verbünde) einer Verwertung i. S. des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes zugeführt werden und</p> <p>b) bei der Herstellung der Produkte verwendetes Frisch-PVC kein Cadmium enthält. Bei gleichwertigen PVC-Produkten sind solche zu bevorzugen, die ohne Bleistabilisatoren hergestellt sind und/oder einen möglichst hohen Recyclinganteil besitzen.</p>	<p>zu 3.5.2:</p> <p>a) Klöckner Pentaplast gibt eine <u>Rücknahme- und Wiederverwertungsgarantie</u> für sortenrein zurückgegebenes Isogenopak[®].</p> <p>b) Isogenopak[®] wird ohne Einsatz von Cadmium oder Cadmiumverbindungen hergestellt. Isogenopak[®] wird ohne Einsatz von Bleistabilisatoren hergestellt.</p>
<p>3.5.3 Bei dem Verwertungsnachweis i. S. von Nr. 3.5.2 ist festzustellen, ob ein Verfahren zur werkstofflichen Verwertung vorhanden ist. In diesem Fall ist den Produkten mit der werkstofflichen Verwertung bei der Beschaffung Vorrang einzuräumen.</p>	<p>zu 3.5.3: Klöckner Pentaplast garantiert die <u>werkstoffliche Wiederverwertung</u> von sortenrein zurückgegebenem Isogenopak[®]</p>
<p>An die Dienststellen der Landesverwaltung Landkreise, Gemeinden, Samtgemeinden und Zweckverbände, sonstigen Körperschaften, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts, sowie die Vereinigungen solcher Körperschaften, Anstalten und Stiftungen.</p> <p>Nds. MBl. Nr. 17/1998 S.675</p>	